

CHR+KAISER+VERLAG+MÜNCHEN

Jnh. U. Lempp/Schwantthalerstr 98 · Fernruf 54971 · Postfach 32933

Kommerz- u. Privatbank



— Filiale München. —

Neue Adresse:

München 15, Isabellastr. 20

München, den 19. September 1928

Herrn

Universitätsprofessor D. Karl Barth,

Basel Schweiz.

Grenzacherstr. 118

Lieber Herr Barth!

Vielen Dank für Ihren Brief vom 14.9. aus dem ich zu meinem Bedauern ersehe, dass Ihnen mein Vorschlag eines anderen Titels für Ihren Sammelband unangenehm ist. Selbstverständlich bleibe ich beim alten Titel, wenn Ihnen ein anderer irgendwie unsympathisch ist. Von der Teilung ~~sie~~ ich unter allen Umständen ab. Ich habe Ihnen am letzten Freitag noch den Titel "Kirche und Theologie" vorgeschlagen und weiss nicht bestimmt, ob Ihnen dieser Brief nachgesandt wurde. Es scheint mir sehr wohl möglich, dass Sie diesen Titel lieber hätten, als den alten "Wort Gottes und die Theologie" deshalb hatte ich Sie nur gebeten mir kurz auf einer Karte mitzuteilen, dass Sie auf Ihrer Anschauung des Briefes vom 14.9. bleiben, oder dass Sie den Titel, Kirche und Theologie bevorzugen. Weiteres ist nicht nötig.

Auf das Vorwort von Herrn Pfarrer Thurneysen warte ich mit Sehnsucht.

Zu Ihrer Beruhigung kann ich Ihnen rückhaltlos mitteilen, dass zu irgendeiner Besorgnis gegenüber der Fortsetzung der Dogmatik nicht das geringste vorliegt. Im Gegenteil, je baldier die weiteren Bände erscheinen, desto lieber ist es mir. Rein geschäftlich möchte ich nur aussprechen, dass ich glaube, wenn die beiden noch folgenden Bände nicht gleichzeitig sondern in Abständen erscheinen, dass dieses besser wäre, denn wenn jeder Band M 10.— kosten würde, so geht es natürlich leichter M 10.— als auf einmal M 20.— hinzulegen. Doch möchte ich Sie damit nicht im geringsten beeinflussen, das Werk geht auch, wenn beide Bände zusammen erscheinen. Ich möchte Sie aber doch von meinen Gedanken in Kenntnis setzen und wiederhole, dass irgendwelche Besorgnisse meinerseits nicht im geringsten bestehen und dass mir jeder Monat an dem die Dogmatik baldier erscheint nur recht ist.

Der Verlag Leopold Klotz in Gotha will jetzt scheinbar mit einer Schrift von Dörries gegen die Dogmatik einen grossen Kampf gegen Sie ansagen unter dem Schlagwort "Wer Barth folgt, sagt sich von Luther los" und der Verlag ist so kalt, dass er mir ein Inserat mit diesem Schlagwort für die in meinem Verlag erscheinende Zeitschrift Luther aufgibt. Die Redaktion des Börsenblattes für den deutschen Buchhandel findet diese Schlagwortstellung bei einem Inserat, das in unserem Börsenblatt erscheinen soll ebenfalls so anstössig, dass sie mich fragt, ob ich ein Gegeninserat dazu erlassen will. Nach Aussprache mit Georg März meint er aber das könne man ruhig bleiben lassen, denn die Anzeige von Klotz kann ja nur lächerlich wirken. Wenn die Schrift erscheint, werde ich die Ihnen selbstverständlich sofort zusenden.

Hoffentlich können Sie in der Schweiz recht schöne Erholung finden.

Mit herzlichen Grüssen auch an Herrn Pfarrer Thurneysen bin ich

ich immer dankbar

Ihr stets dankbar ergebener

Albrecht